

Selbstvorstellung

Liebste GRÜNE JUGEND Hessen,

Krisen erschüttern die ganze Welt. Überall sind Kriege, das Leben wird immer teurer und über allem steht die Klimakatastrophe, deren krasse Auswirkungen wir dieses Jahr in ganz Hessen zu spüren bekommen haben. Ob ausgetrockneter Rhein, Waldbrände im Taunus oder 40 Grad heiße Tage in versiegelten Städten. Kurz gesagt: die Lage ist ganz schön beschissen.

Doch trotz all der Schwere, ist die GRÜNE JUGEND für mich der Ort, an welchem ich das Gefühl habe, wirklich etwas verändern zu können.

Deshalb bewerbe ich mich als euer Landesschatzmeister mit folgenden Schwerpunkten:

1. Kommunen in der Krise – Finanzierung der Kommunen endlich sicherstellen!

Die Probleme in den Kommunen sind über ganz Hessen verteilt sehr ähnlich: die meisten Kommunen stecken in einer herben finanziellen Krise. Das hat Konsequenzen direkt vor Ort: beispielsweise der Betrieb des Schwimmbads, der Öffentliche Personennahverkehr oder der Jugendclub; all das wird in Frage gestellt.

Als kommunaler Mandatsträger ist die Situation teilweise sehr frustrierend. Da die Kommunen mit immer mehr Aufgaben überschüttet werden, bleibt der Politik in der eigenen Stadt nicht mehr viel Spielraum und trotzdem muss der Haushalt auf Kosten der Lebensqualität in der Stadt konsolidiert werden.

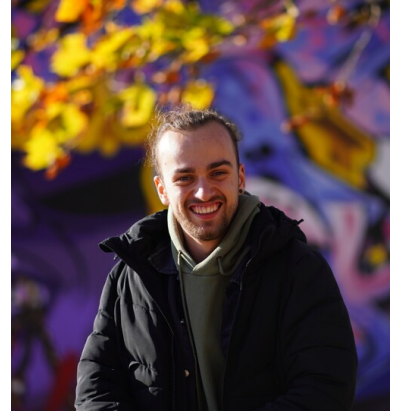
Dabei ist die finanzielle Krise der Kommunen zwar strukturell bedingt, aber nicht naturgegeben. Bund und Land müssen endlich wieder das Konnexitätsprinzip beachten; also wer bestellt, bezahlt auch. Wie sonst sollen wir vor Ort die immer mehr gewordenen Aufgaben finanzieren?

Denn hier in unserer Stadt, in unserer Gemeinde entscheidet sich, ob die Demokratie noch als wirkungsfähig angesehen wird. Wenn die Straßen marode werden, Jugendclubs schließen oder der Bus nicht mehr fährt, verlieren die Menschen das Vertrauen in unsere Demokratie. Und all das ist eine Frage der Finanzierung!

Und trotz dieser schwierigen Situation in den Kommunen haben wir es als GRÜNE JUGEND Hessen geschafft, bei den Kommunalwahlen Anfang 2026 viele junge Menschen in ganz Hessen in Kommunalparlamente zu wählen. Gerade weil die Lage aber zum Teil so frustrierend sein kann, möchte ich die Vernetzung zwischen kommunalen Mandatsträger*innen innerhalb der GRÜNEN JUGEND Hessen voranbringen. Denn geteiltes Leid ist halbes Leid!

2. Klimaschutz und Klassenfrage gemeinsam denken – Reiche ab an die Kasse!

Die Klimakatastrophe trifft die ärmsten Menschen am stärksten. Wenn Menschen bei 40 Grad erstmal überlegen müssen, ob sie sich Hitzeschutzmaßnahmen, wie den Freibadbesuch oder eine Klimaanlage in der Wohnung, überhaupt leisten können, dann sprechen wir hier ganz klar von einem enormen Gerechtigkeitsproblem, was auch endlich so benannt werden muss!



Alter:
20

Geburtsort:
Wiesbaden

Dabei sind es die Reichen, die jedes Jahr Unmengen an Treibhausgasen ausstoßen und mit ihrem Lebensstil die Klimakrise katalysieren. Dabei sind sie es, die durch fossile Energieträger ihren Gewinn jedes Jahr noch weiter steigern.

„Tax the rich“ ist so verdammt überfällig, denn während die Kommunen drastisch unterfinanziert sind, die Lebensmittelpreise rapide ansteigen und Wohnraum für junge Menschen teilweise nicht mehr bezahlbar ist, machen die reichsten Menschen auf unserem Planeten jedes Jahr Rekordgewinne.

Eine solche Ungerechtigkeit schürt natürlich Frust und genau deshalb müssen wir unsere Kämpfe zusammenführen.

Deshalb müssen wir offensiv für mehr Klimagerechtigkeit eintreten und Verteilungsprobleme als das, was sie sind, adressieren: extreme Ungerechtigkeit!

3. Stärkung der Kreisverbände: Dort, wo das Herz der GRÜNEN JUGEND schlägt

Unsere Kreisverbände sind die tragende Säule der GRÜNEN JUGEND. Vor Ort haben wir den Raum, um über politische Themen zu diskutieren, uns über Probleme auszutauschen und Bildungsarbeit zu machen, welche die wirkliche Breite des Verbandes erreicht. Genau diese Bildungsarbeit möchte ich stärken und mehr Workshops und Bildungsangebote in die Kreisverbände bringen. Nur so werden wir als GRÜNE JUGEND inhaltlich richtig schlagfertig!

Finanzen sind das Rückgrat unserer Verbandsarbeit. Wie viel Geld wir in den Kreisverbänden vor Ort zur Verfügung haben, definiert, ob wir einen Abend mit Pizza veranstalten können, oder ob das Geld nicht mal für ein Getränk für alle ausreicht.

Ich möchte dafür auf allen Ebenen eintreten, dass alle Kreisverbände angemessene finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, um krasse politische Arbeit überhaupt erst möglich zu machen. Denn so viel sollte klar sein: die Finanzierung unserer Kreisverbände darf nicht davon abhängen, wie die Beziehungen zu den Schatzmeister*innen der GRÜNEN im Moment aussehen, sondern sie muss langfristig gesichert sein.

Als Sprecher eines ländlichen Kreisverbandes kenne ich die Schwierigkeiten, die der ländliche Raum mit sich bringt: große Entfernungen, kaum Anbindung mit dem ÖPNV und niedrigere Mitgliederzahlen. Dabei glaube ich, dass wir gerade im ländlichen Raum aktiver, lauter und schlagkräftiger werden müssen, um den Menschen in Zeiten des Erstarken von Rechtsextremismus eine klare Gegenutopie zu bieten.

Ich möchte, dass Perspektiven aus dem ländlichen Raum oberste Priorität genießen und mir im Landesvorstand Gedanken machen, wie wir Strukturen dort aktiv noch mehr stärken können.

Einen Einstieg bei der GRÜNEN JUGEND für Neumitglieder zu finden, kann extrem schwierig sein. Wie unsere Gremien und Strukturen funktionieren, welche Abkürzungen verwendet werden und welche Menschen wo Verantwortung tragen, ist anfangs super undurchsichtig.

Ich möchte, dass unsere Neumitglieder sich von Anfang an bei uns wohl fühlen und stehe deshalb für eine besser Einbindung von Neumitgliedern ein. Dazu gehört, dass wir immer und überall unsere Sprache erklären, aber auch, dass wir aktiv Angebote in den Kreisverbänden schaffen, um über unsere Strukturen bei Neumitgliedern aufzuklären.

Neben der aktiven Einbindung von Neumitgliedern müssen wir uns jedoch auch Gedanken darum machen, wie wir sie überhaupt gewinnen. Mit dem Landesvorstand möchte ich eine Neumitgliederstrategie in die Kreisverbände bringen, damit wir als Verband dem Rechtsruck aktiv etwas entgegensetzen können.

Bei der aktuellen Lage ist es sehr schwierig, die Hoffnung zu behalten. Bei der GRÜNEN JUGEND Hessen aber habe ich die Hoffnung, dass wir den Kampf für ein besseres Morgen gewinnen können, denn: wir alle haben ein Recht auf Zukunft!

Bei Fragen meldet euch gerne. Wir sehen uns auf der Landesmitgliederversammlung!

Alles Liebe
Leon

Über mich:

Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Taunusstein. Ich studiere Publizistik im Bachelor an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, lese und mache viel unterschiedlichen Sport.

In der GRÜNEN JUGEND/BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN:

Seit 2022: Mitglied der GRÜNEN JUGEND und bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Seit 2024: Sprecher der GRÜNEN JUGEND Rheingau-Taunus

Seit März 2026: Stadtverordneter der Stadt Taunusstein und Mitglied des Ortsbeirats Taunusstein-Neuhof

Seit März 2026: Mitglied im Bildungsteam der GRÜNEN JUGEND Hessen

Kontakt:

Bei Fragen oder Ideen schreibt mir gerne!

Signal: leon_thrn.32

Instagram: leon_thrn

A3 Jakob Frederik Krumpholz

Antragsteller*innen: Jakob Frederik Krumpholz (LV Grüne Jugend Hessen)
Jakob Frederik Krumpholz (LV Grüne Jugend Hessen)
Tagesordnungspunkt: 7.1.8. Beisitzer*innen (1 bis 2 offene Plätze)

Selbstvorstellung

„Die Menschen werden kleiner, die Panzer werden größer. Mein Computer sagt, ich bin einsam, selbst am Boden habe ich Höhenangst.“

Das rappt Apsilon in seinem Track „Weg hier raus“.

Liebste Grüne Jugend,

ich bin Jakob, Schüler, 18 Jahre alt, und ich bewerbe mich als Beisitzer für den Landesvorstand. Wieso?

Für mich ist klar: Wer etwas verändern will, muss sich organisieren. Wer den „Weg hier raus“ finden will, muss sich organisieren. Dafür ist die GRÜNE JUGEND Hessen der beste Ort. Genau deswegen möchte ich im Landesvorstand arbeiten. Um den Weg hier raus zu finden und ihn mit euch zu gehen.

Zur GRÜNEN JUGEND bin ich im Herbst 2022 gekommen. Seitdem war ich als Sprecher im Kreisverband Limburg-Weilburg, als Delegierter für den Länderrat und im Bildungs- und Awareness Team tätig. Dabei habe ich viel Erfahrung im Verband gesammelt und durfte Verantwortung übernehmen. Das hat mich erfüllt, ich konnte viel lernen und mit tollen Menschen zusammenarbeiten. Gleichzeitig habe ich gesehen, wo wir als GRÜNE JUGEND noch professioneller und schlagkräftiger werden können.

FLINTA*-Förderung im ländlichen Raum!

In 3 Landkreisen sind wir als GRÜNE JUGEND noch nicht vertreten. In anderen existiert sie zwar, doch wirklich viel passiert in den Kreisverbänden nicht gerade. Gibt es dort einfach keinen Raum für grüne, linke Ideen? Keine Menschen, die sich engagieren wollen? Ich denke nicht. Es kann schwer sein, aber gemeinsam kriegen wir das hin. Ich weiß, wovon ich spreche. Bei uns im Kreisverband habe ich Treffen organisiert, zu denen niemand kam. Niemand. Das ist kein Vorwurf, denn wenn eine Person krank ist und die andere die Busverbindung nicht kriegt, sitzt man schnell alleine in der Kreisgeschäftsstelle.

Deswegen bin ich meinen Vorgänger*innen aus den vergangenen Landesvorständen so dankbar. Auch wenn an dem Abend nur man selbst dort saß, in der GRÜNEN JUGEND Hessen ist man niemals alleine. Jackie, Theo und Corinna haben mich inspiriert und mir gezeigt, welchen Impact schon das einfache Besuchen und Supporten auf Mitglieder haben kann.

Gleichzeitig sollten KMVen im ländlichen Raum auch nicht aussehen wie der Männerstammtisch des Dorfvereins. Kreisverbandsförderung muss FLINTA*-Förderung sein! Zusammen mit euch möchte ich Strategien entwickeln, damit egal ob Großstadt oder nicht, alle einen Platz in der GRÜNEN JUGEND finden. Es darf keine Ausreden geben.

Schüler*innen aller Kreisverbände: Vernetzt euch!



Alter:

18

Geburtsort:

Limburg an der Lahn

Wir haben in der GRÜNEN JUGEND Hessen super viele Studierende. Seit Kurzem gibt es endlich auch eine Azubi-Vernetzung. Aber haben wir als JUGENDverband nicht bisher etwas vergessen?

Es braucht eine Schüler*innenvernetzung! Bildungspolitik ist eines der ersten Themen, durch die Menschen politisiert werden. Sie legt offen, wofür Geld vorhanden ist und wofür angeblich nicht. Schimmelige Toiletten und zu wenige Lehrkräfte sollten nicht die Norm sein. Es braucht Bildungsangebote über unsere Rechte, wie etwa einen Thementag zur Bildungspolitik. Bildung ist Ländersache, also lasst uns anfangen, unsere Mitglieder so zu fördern, dass wir mitmischen können.

Auch auf der Ebene der Schüler*innenvertretung können wir viel voneinander lernen. Wie können wir Schulen zu besseren Orten gestalten? Viele junge Menschen in der GRÜNEN JUGEND sind an ihrer Schule in der SV aktiv, ich selbst war im vergangenen Jahr Schulsprecher. Wie kann man Periodenartikel-Spender auf den Toiletten erkämpfen, kann meine Schule Photovoltaik nutzen? Tauschen wir unser Wissen aus und sorgen für einen frischen Wind.

Vielfalt muss gelebt werden, nicht nur auf dem Papier existieren. Seit 15 Jahren gab es keinen Schüler mehr im Landesvorstand. Ich bin eure Stimme.

Klima wieder auf die Karte setzen!

Wir sind nicht irgendein Jugendverband, wir sind die GRÜNE Jugend. Wenn niemand über das Klima spricht, dann müssen wir es tun. Die Klimakatastrophe muss wieder in den Mittelpunkt der Diskussion, muss das Thema Nummer eins sein. Worüber ich nicht diskutieren will, ist, dass Klimaschutzmaßnahmen sozial verträglich sein müssen. Wir müssen die Richtigen ent- und nicht belasten. Soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz gehen Hand in Hand.

„Es muss ihn noch geben, einen Weg hier aus. Wir müssen ihn nur sehen, einen Weg hier raus“

Ich sehe ihn an eurer Seite.

Ich möchte, dass wir wieder das Gefühl haben, dass die Menschen größer werden.

Ich möchte, dass, egal auf welchem Boden, niemand Angst in der GRÜNEN JUGEND hat.

Und wenn wir den Weg hier raus gehen, dann niemals alleine, immer gemeinsam.

Kontaktiert mich bei Fragen gerne über Signal oder mein Instagram: jakob.frdk

Meine Bewerbung in einfacher Sprache:

Hallo!

Ich bin Jakob.

Ich bin 18 Jahre alt.

Ich gehe noch zur Schule.

Ich möchte Beisitzer werden.

Beisitzer ist ein Mitglied im Landes-Vorstand.

Der Landes-Vorstand leitet die GRÜNE JUGEND Hessen.

Ein Beisitzer arbeitet mit und entscheidet mit.

Warum ich mitmachen will

Es gibt ein Lied von dem Rapper Apsilon.

Das Lied heißt „Weg hier raus“.

Ich finde:

Wer etwas ändern will, muss mit anderen zusammenarbeiten.

Die GRÜNE JUGEND Hessen ist dafür der beste Ort.
Deshalb will ich im Landes-Vorstand arbeiten.
Ich will mit euch zusammen etwas verbessern.

Was ich schon gemacht habe

Ich bin im Herbst 2022 zur GRÜNEN JUGEND gekommen.
Seitdem habe ich viel gemacht:

- Ich war Sprecher im Kreis-Verband Limburg-Weilburg. Ein Kreis-Verband ist die GRÜNE JUGEND vor Ort.
- Ich war Delegierter für den Länder-Rat. Das heißt: Ich habe unseren Verband bei einem großen Treffen vertreten.
- Ich war im Bildungs-Team und im Awareness-Team. Awareness heißt: Wir passen auf, dass sich alle wohlfühlen.

Ich habe viel gelernt.
Ich habe Verantwortung übernommen.
Ich habe auch gesehen:
Wir können noch besser werden.

Das ist mir wichtig

1. Mehr Frauen und queere Menschen auf dem Land

In 3 Land-Kreisen gibt es die GRÜNE JUGEND noch nicht.
In anderen Land-Kreisen passiert nur wenig.

Gibt es dort keine Menschen mit grünen und linken Ideen?
Ich glaube: Doch, die gibt es.

Ich weiß, wie schwer das ist.
In meinem Kreis-Verband habe ich Treffen geplant.
Es ist niemand gekommen.
Wirklich niemand.
Das ist keine Schuld von den anderen.
Eine Person war krank.
Eine andere hat den Bus nicht bekommen.
Dann sitzt man allein im Büro.

Darum bin ich den früheren Vorständen dankbar.
Jackie, Theo und Corinna haben mich unterstützt.
Sie haben mich besucht.
So habe ich gelernt:
In der GRÜNEN JUGEND Hessen ist man nie allein.
Schon ein Besuch hilft Mitgliedern sehr.

Auf dem Land sind Treffen oft nur für Männer.
Das soll nicht so sein.
Wir fördern Kreis-Verbände.
Dabei müssen wir immer auch FLINTA* fördern.

FLINTA* sind:

Frauen, Lesben, intergeschlechtliche Menschen, nicht-binäre Menschen, trans Menschen und agender Menschen.

Ich will mit euch Pläne machen.

Auch auf dem Land soll es für alle einen Platz geben.

Egal ob in der Stadt oder auf dem Dorf.

Dafür gibt es keine Ausreden.

2. Schüler und Schülerinnen sollen sich vernetzen

In der GRÜNEN JUGEND Hessen sind viele Studierende.

Seit Kurzem gibt es auch ein Netzwerk für Auszubildende.

Für Schüler und Schülerinnen gibt es noch kein Netzwerk.

Das will ich ändern.

Viele Menschen interessieren sich zuerst wegen der Schule für Politik.

In der Schule sieht man:

Für manche Dinge ist Geld da.

Für andere Dinge nicht.

Schimmel auf der Toilette ist nicht in Ordnung.

Zu wenige Lehrer sind nicht in Ordnung.

Das schlage ich vor:

- Wir machen einen Thementag zu Bildungs-Politik. Dort lernen wir etwas über unsere Rechte.
- Für Schulen sind die Bundes-Länder zuständig. Darum können wir in Hessen etwas verändern.
- Wir tauschen uns über die Schüler-Vertretung aus. Die Kurz-Form ist SV. Viele von uns sind in der SV. Ich war letztes Jahr Schul-Sprecher.
- Wir lernen voneinander. Zum Beispiel: Wie bekommt man kostenlose Periodenartikel auf die Schul-Toilette? Kann unsere Schule Solar-Strom nutzen?

In der GRÜNEN JUGEND sollen alle mitmachen können.

Das soll man wirklich merken.

Nicht nur auf dem Papier.

Seit 15 Jahren war kein Schüler im Landes-Vorstand.

Ich möchte eure Stimme sein.

3. Klima-Schutz muss wieder wichtig sein

Wir sind die GRÜNE JUGEND.

Wenn andere nicht über das Klima reden, dann reden wir darüber.

Klima-Schutz soll wieder das wichtigste Thema sein.

Klima-Schutz muss fair sein.

Menschen mit wenig Geld sollen nicht noch mehr zahlen.

Menschen mit ganz viel Geld können mehr zahlen.

Klima-Schutz und Gerechtigkeit gehören zusammen.

Mein Wunsch

Ich möchte mit euch einen Weg „hier raus“ finden.

Ich möchte, dass wir uns wieder stark fühlen.

In der GRÜNEN JUGEND soll niemand Angst haben.
Wir gehen den Weg zusammen.
Nie allein.

Habt ihr Fragen?

Schreibt mir gern.
Ihr erreicht mich bei Signal.
Oder bei Instagram: jakob.frdk

Selbstvorstellung

(Übersetzung in Leichte Sprache unten)

Bildbeschreibung: Theo hat kurze, hellbraune Haare. Theo trägt ein dunkelblaues T-Shirt und eine dunkelgrüne Jacke. Theo schaut mit einem leichten Lächeln in die Kamera. Der Hintergrund ist leicht verschwommen und zeigt einen versiegelten Innenhof. Vereinzelt liegen braungewordene Baumblätter auf dem Platz.)



Hallo Du,

danke, dass du meine Bewerbung liest.

Unser kommendes Verbandsjahr ist ein (fast) wahlkampfloses Jahr. Ich möchte diese Zeit für uns nutzen. Hier findest du meine Vorschläge für das neue Verbandsjahr.

Kurz gesagt: Vernetzung!

Lang gesagt: Folgt jetzt!

Kreisverbände in ihrer Selbstwirksamkeit befähigen

Die GJH besteht mittlerweile aus 20 Kreisverbänden und einem Ortsverband (Tendenz wachsend!). Deshalb sind die Herausforderungen von Ort zu Ort unterschiedlich. Wenn es Herausforderungen innerhalb des Kreisverbandes gibt, dann oft, weil es diese drei Bereiche betrifft: Mitglieder, Treffen oder dem gemeinschaftlichen Drang nach Veränderung nachgehen zu können.

Wenn ein Kreisverband wenig bis keine Mitglieder hat, sind wir weniger handlungsfähig.

Wenn ein Kreisverband zwar Mitglieder hat, diese sich aber nicht oft begegnen können, fehlt der Raum, um Ideen auszuprobieren und diskutieren zu können.

Der gemeinschaftliche Drang nach Veränderung fehlt selten im Kreisverband. Als (neues) Mitglied kommt man zur GRÜNEN JUGEND, weil man sich einer Bewegung anschließen und etwas verändern möchte. Die Frage ist, ob wir es schaffen uns für die gleichen Projekte zu begeistern und die Zeit dafür haben oder in Orgaarbeit versinken. Letzteres passiert am Häufigsten: Kreisverbände, die ihre politischen Herzensthemen liegen lassen müssen, um ihren Kreisverband erhalten zu können. Darum möchte ich im nächsten Jahr in drei Phasen unsere Kreisverbände stärken.

Phase I: Kennenlernen des Status Quo (Dezember bis Ende Januar)

Ihr wisst, dass es Landesvorstandsmitglieder gibt, die für euch zuständig sind. Als Landesvorstand ist diese Zuständigkeit meiner Meinung nach die wichtigste Zuständigkeit, die wir haben. Als Landesvorstand gewinnen wir dadurch einen Überblick, wie viele Aktive es gibt, wo die Interessen & Wissen eines Kreisverbandes bzw. einzelner Mitglieder liegen, wer mögliche Kontakte zu anderen Organisationen, Instituten oder Erfahrungen in einem bestimmten Bereich mitbringt und wo wir schließlich neue Ideen entwickeln, um diese mit euch im Austausch erarbeiten können.

Mit dem neuen Landesvorstand sehe ich die erste Aufgabe, dass die Landesvorstandsmitglieder sich mit euch treffen und von euch Feedback sammeln. Dieses Feedback soll erste Termine für Klausuren und

Alter:
27

Geburtsort:
Karlsruhe

Regionaltreffen abgleichen und genau festhalten, was euch akut beschäftigt, euer Plan für die nächsten Monate und wo ihr Herausforderungen in der Umsetzung eurer Ziele seht.

Phase II: KV-LV Treffen und Regionaltreffen (Februar bis Ende April)

Vorständeforum, KV-LV-Treffen oder Verantwortungsträger*innen Treffen. Der Name wechselt, die Idee bleibt: Ein mitgliederoffenes Austausch-, Weiterbildungs- und Diskussionsformat wo wir uns treffen, um Strukturfragen, Kampagnenideen und Kreisverbandsarbeit zu thematisieren. Dieses Format möchte ich gerne zweimal vor und einmal nach dem Sommercamp stattfinden lassen.

Dazu möchte ich ein neues Format ausprobieren: Das Regionaltreffen. In der Vergangenheit haben wir verschiedene Bildungs- oder Vernetzungstage für Süd-, Mittel- und Nordhessen veranstaltet. Ich möchte darauf aufbauen.

Picture this: Es ist ein sonniger später Vormittag in Darmstadt. Ganz Südhessen kommt vorbei, um Skillsharing-Slots und Diskutierformate für die Kreisvorstandsarbeit mitzunehmen. Gestaltet wird das Programm aus eurem Feedback aus Phase I und erarbeitet/vorgetragen von dem Landesvorstand sowie dem Bildungs-, Social-Media- und Awarenesssteam! Danach ist genug Zeit eingerechnet, damit wir zusammen essen & ihr euch untereinander als Nachbar*innen kennenlernen könnt.

Und die Ergebnisse von diesem Treffen? Werden am Folgetag in einer Klausur mit dem Landesvorstand, Bildungsteam oder GJ-Trainer*innen bearbeitet. Hier soll euer dringendste Problem unter die Lupe genommen und an Lösungen gemeinsam gearbeitet werden. Die Regionaltreffen sollen jeweils in Nord-, Mittel- und Südhessen stattfinden.

Das ist zumindest die Idee! Ihr merkt, hier hängen viele what ifs dran. Aber ich möchte dieses Format ausprobieren, damit mehr Mitglieder die Chance haben andere KVs kennenzulernen auch außerhalb vom Sommercamp oder den LMVs.

Phase III: Eine GJH Kampagne?! (Mai bis August)

Zu diesem Zeitpunkt möchte ich mit euch gemeinsam evaluieren, ob eine GJ(H) Kampagne bei euch möglich aussieht. Konnte sich eure KV-Arbeit so verändern, dass ihr mehr Kapazitäten habt, um Inhalte zu setzen?

Falls nein – dann fokussieren wir uns darauf, Angebote zu machen, die an euren Problemen ansetzen. Zu wenig Mitglieder? Neumitglieder- und Einbindungsangebote. Ihr habt keine Kapazitäten für Treffen? Wir finden Möglichkeiten, bei euch Veranstaltungen zu organisieren und euch so zu entlasten. Ihr habt zu viele Ideen aber zu wenig Zeit oder sogar Geld? Wir brechen herunter, wie ihr die Ideen Step-by-Step in verschiedenen Formaten thematisieren könnt und gehen mögliche Geldhähne durch (& setzen uns auch gerne für mehr Geld von euren Altgrünen ein).

Falls ja – dann ja geil! Dann können wir mit einer gemeinsamen Kampagne loslegen.

Wie kann so eine Kampagne aussehen?

Daran möchte ich mich orientieren:

- 1) Wir brechen eure Herzensthemen herunter und schauen, was vor Ort bei euch eine realisierbare Forderung ist, die das Thema bekämpft/unterstützt,
- 2) Wir überlegen uns Aktionsformate/Treffen zu eurer Forderung, die für euren Ort und Budget passen,
- 3) Wir unterstützen euch bei der Gestaltung, Bewerbung und Pressebegleitung dieser Aktionen/Treffen, wenn ihr das braucht,
- 4) Wir arbeiten mit unseren GJ-Kommunalis (und denen aus der Grünen Fraktion zusammen, die euch auch unterstützen), um eure Forderung als Antrag über die Fraktion einzubringen. Falls es inhaltliche Überschneidungen mit anderen KVs gibt, möchte ich diese Aktionen koordinieren!

5) Wir verbinden eure Aktionsformate mit dem Antrag, um bei euch vor Ort das Thema nachhaltig zu platzieren.

Theo bist du jetzt fertig? Ich hab langsam keine Lust mehr zu lesen

Fast!

1. Seit März ist eine starke Anzahl an GJ Leuten in die Kommunalparlamente gekommen. Deshalb möchte ich mit dem neuen Landesvorstand weitere Kommunal-Räume anbieten, die Weiterbildungs- und Austauschangebote für die verschiedenen Ausschüsse angepasst sind. Mein Wunsch: Koordinierte Anträge, die wir mit pressewirksamen GJH Aktionen kombinieren. So zeigen wir, dass wir viele sind und unsere Zukunft selbst gestalten!
2. Ich bin davon überzeugt, dass wir am Meisten voneinander lernen können. Wir haben vielseitiges Wissen in diesem Verband. Leider wissen aber vorallem die Mitglieder von diesem breiten Wissen Bescheid, die schon einige Jahre aktiv sind und viele Leute auf Landesebene kennenlernen konnten. Damit wir dieses Wissen bündeln und alle abrufen können, braucht es 1) weiterhin landesweite Treffen für Basismitglieder und andere Verantwortungsträger*innen sowie 2) eine Archivierung dieses Wissens.
3. Wie können wir Wissen speichern? In den letzten zwei Jahren durfte ich mit Nora und Magnus aus der LGS an einem KV-Reader arbeiten. Dieser Entwurf ist mittlerweile bei 90 Seiten. Unser Ansatz war und ist, dass wir ein Nachschlagewerk schaffen, dass einige Jahre halten wird. Ich möchte mit einer mitgliederöffentlichen Arbeitsgruppe diesen Prozess abschließen. Ihr wisst, ob ihr ausreichende Antworten vorfinden werdet. Und ihr könnt eure (Projekt) Erfahrungen, ebenfalls festhalten um sie anderen weiterzugeben. Diesen Prozess möchte ich ebenfalls vor dem Sommercamp abschließen.
4. Wir haben zwar keinen Wahlkampf, aber im kommenden Jahr werden sich die Grünen wieder auf die Landtagswahl vorbereiten. Genau wie bei der Kommunalwahl möchte ich, dass wir als GJH unsere Inhalte im Wahlprogrammsprozess einbringen. Hier geht es darum, dass wir als Landesvorstand, unseren Arbeitskreise und alle Mitglieder, die mitschreiben wollen, uns austauschen und zusammenarbeiten.
5. Um den Austausch zwischen Kreisvorständen und dem Landesvorstand zu verbessern, sollen in unserer KV-Sprechigruppe unsere Termine früher zum Blocken geteilt werden und monatliche KV-LV Calls stattfinden.
6. Wir haben aktuell verschiedene Mitgliedervernetzungsgruppen (für queere Mitglieder, migrantisierte Mitglieder, Mitglieder mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, FLINTA* Mitglieder – und bald auch offiziell eine U20/Schüli Vernetzung). Diese sind aber aktuell nicht stark aktiv – was nachvollziehbar ist! Allesamt sind es Betroffenenengruppen aus aktiven GJ Mitglieder, die jetzt schon ihre Kapazitäten in ihren Kreisverband stecken. Darum ist es auch immer wieder schwierig für die verschiedenen koordinierenden Personen, hier Energie reinzustecken.
Ich möchte im kommenden Jahr mit direkt umsetzbaren Formaten starten: Vernetzungsrunden außerhalb auf den LMGs und Vernetzungstreffen mit Vorbildern (aus der GJ, Partei oder anders organisiert).
Und Kurzausflüge für Vernetzungstreffen und Neumitgliedertreffen, die für die Gewinnung marginalisierter Personen und dem Kennenlernen der aktiven Basis ausgelegt sind.

Bis hier her geschafft? Danke für das Lesen! Das bedeutet mir wirklich viel.

Hast du noch Fragen? Weitere Ideen? Zweifel oder Kritik? Schreib mir!

Signal: theokratie.22

Ich würde mich über dein Vertrauen freuen.

Bis Marburg!

Theo

In Leichte Sprache:

Ich danke dir, dass du meine Bewerbung liest.

Ich habe Vorschläge für das neue Verbandsjahr.

Das Jahr hat fast keinen Wahlkampf.

Ich will die Zeit für uns nutzen.

Ziel: Vernetzung

Ich will die Kreisverbände stärken.

Die GRÜNE JUGEND Hessen hat 20 Kreisverbände und einen Ortsverband.

Die Probleme sind unterschiedlich.

Die Probleme sind wenige Mitglieder, wenige Treffen oder die Zeit für Politik.

Viele wollen etwas verändern.

Aber viele müssen viel organisieren und haben keine Zeit für Politik.

Ich möchte in drei Phasen die Kreisverbände stärken.

Phase 1 ist das Kennenlernen.

Das ist von Dezember bis Januar.

Die Landesvorstandsmitglieder treffen die Kreisverbände.

Sie sammeln Feedback und hören zu.

Sie planen Termine und fragen nach Problemen.

Phase 2 ist Treffen und Austausch.

Phase 2 ist von Februar bis Ende April.

Es gibt Treffen für Vorstandsmitglieder und Basismitglieder.

Dort sprechen wir über Kreisverbandsarbeit und Kampagnen.

Ich möchte zwei Treffen vor und eins nach dem Sommercamp machen.

Ich will auch Regionaltreffen in Nord-, Mittel- und Südhessen machen.

Bei den Regionaltreffen lernen wir voneinander.

Wir machen Workshops und lernen uns kennen.

Das Programm kommt aus dem Feedback von Phase 1.

Der Landesvorstand und unsere Teams bereiten das Programm vor.

Wir essen zusammen und verbringen Zeit miteinander.

Die Ergebnisse aus den Workshops besprechen wir am nächsten Tag.
Am nächsten Tag soll es um die Probleme im Kreisverband gehen.
Der Landesvorstand, Bildungsteam oder Trainer*innen arbeiten mit euch an Lösungen.
Phase 3 ist eine GRÜNE JUGEND Hessen Kampagne.
Phase 3 ist von Mai bis August.
Wir prüfen, ob eine GJH Kampagne möglich ist.
Ihr sagt, ob ihr nach Phase 2 mehr Zeit für Politik gewonnen habt.
Wenn nein, arbeiten wir an den Problemen.
Zum Beispiel mit Veranstaltungen, um mehr Mitglieder zu finden.
Oder wir planen Treffen in eurer Nähe für euch.
Wenn ihr nach Phase 2 mehr Zeit für Politik gewonnen habt, starten wir eine Kampagne.
Wir wählen mit euch eure wichtigsten Themen aus.
Wir planen Aktionen, die zu euch passen.
Wir helfen bei Werbung und Presse.
Wir bringen eure Forderungen in die Politik ein.
Wir verbinden Aktionen mit politischen Anträgen.
So bleibt das Thema bei euch wichtig.
Viele GJ Mitglieder sind seit März in Kommunalparlamenten.
Ich möchte neue Weiterbildungen für deren Ausschüsse anbieten.
Ich möchte gemeinsame Anträge mit Aktionen machen.
Das zeigt, wie viele wir sind und was wir wollen.
Wissen teilen und speichern.
Wir lernen viel voneinander.
Das Wissen ist oft nur bei alten Mitgliedern
Wir arbeiten an einem Nachschlagewerk für Kreisverbände.
Es hat schon 90 Seiten.
Ich möchte in einer Arbeitsgruppe mit euch arbeiten.
Dann könnt ihr eure Erfahrungen darin festhalten.
Wir machen das vor dem Sommercamp fertig.
Das Wahlprogramm für die Landtagswahl kommt bald.
Wir können mitmachen.
Ich will mit euch und den Arbeitskreisen austauschen und zusammenarbeiten.
So schreiben wir gemeinsam an dem Wahlprogramm.

Ich will den Austausch zwischen Kreisvorständen und Landesvorstand verbessern.

Dafür sende ich die Termine früher.

Ich will monatliche Zoom Treffen mit den Kreisvorständen.

So sprechen wir uns besser ab.

Ich danke dir für das Lesen.

Mir ist das wichtig.

Schreibe mir bei Fragen oder Kritik.

Auf Signal erreichst du mich als theorkatie.22

Wir sehen uns auf der Landesmitgliederversammlung in Marburg.

A5 Elias Benninger (er/ihm)

Tagesordnungspunkt: 7.1.8. Beisitzer*innen (1 bis 2 offene Plätze)

Selbstvorstellung

Eine Version in Einfacher Sprache findet Ihr weiter unten.

Hi, ich bin Elias! Vielleicht kennst Du mich noch vom AK Außenpolitik oder wir haben uns auf dem Sommercamp kennengelernt. Und auch wenn nicht: Vermutlich geht es uns beiden so, dass wir hier in der Grünen Jugend Hessen wieder Mut und Kraft schöpfen konnten, um uns für progressive Ideen stark zu machen.

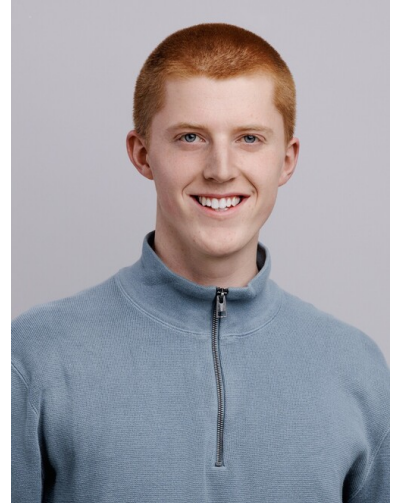
Ich bewerbe mich als Beisitzer für den Landesvorstand der Grünen Jugend Hessen, weil ich...

- mit Leidenschaft und Expertise für die Verkehrswende in Hessen kämpfen will,
- weiß, dass Verkehrspolitik immer auch Teilhabepolitik ist,
- überzeugt davon bin, dass die Grüne Jugend Hessen der beste Ort für konstruktive Diskussionen (auch zum Thema Frieden in Nahost) ist,
- durch meine ländliche Biografie wertvolle Perspektiven für unseren Verband einbringen kann,
- daran glaube, dass wir noch mehr Menschen mit dem Traum vom "Guten Leben für Alle" erreichen können, und
- ganz viel von und mit Euch allen lernen möchte!

Soviel vorweg: Ich bin, wie wir alle, noch ziemlich jung und fühle mich oft unsicher, wenn es um politische Partizipation geht. Trotzdem glaube ich, dass wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen müssen, bevor es andere tun. Insofern bin ich ein Mensch mit Ecken und Kanten, aber der unbedingten Bereitschaft, sich zu reflektieren und daran zu wachsen. Falls Euch das tiefergehend interessiert: Auf meinem Blog teile ich regelmäßig meine Gedanken zu diversen politischen und gesellschaftlichen Themen: onlynaive.substack.com

Die vergangenen 1,5 Jahre als Sprecher der Grünen Jugend Werra-Meißner haben mir gezeigt, wie viel man doch als (kleiner) linker Jugendverband in einem sonst so konservativen Umfeld erreichen kann. Vor allem fand ich es unglaublich wertvoll, dass wir uns gegenseitig empowern könnten und so gezeigt haben: Wir sind nicht alleine. Lasst uns das kommende Jahr in diesem Spirit gestalten!

Mit Tatendrang und (hoffentlich) guten Ideen bitte ich daher um euer Vertrauen!



Alter:
20

Geburtsort:
Witzenhausen

Steckbrief:

- ich komme aus dem Werra-Meißner-Kreis, studiere in Hannover Bauingenieurwesen
- bin 20 Jahre alt und lebe glücklich mit meiner Freundin zusammen
- bin ein ziemlicher Nerd beim Thema Bahn & ÖPNV
- habe federführend mehrere coole öffentliche Diskussionsveranstaltungen organisiert
- wurde vor wenigen Wochen zum Bundessprecher des jungVCD (Ökologischer Verkehrsclub Deutschland) gewählt
- Ihr findet mich auf Instagram bei [@elias21bbb](#) und Signal unter [@elias.293](#)

Bewerbung in Einfacher Sprache

Hallo, ich bin Elias! Ich bewerbe mich als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Hessen.

Warum ich mich bewerbe:

- Ich setze mich mit Begeisterung und Wissen für bessere Busse und Bahnen in Hessen ein.
- Gute Verkehrspolitik sorgt dafür, dass alle Menschen überall hinfahren und teilhaben können.
- Bei der Grünen Jugend Hessen können wir gut und ehrlich miteinander diskutieren. Ich will mehr über Frieden im Nahen Osten diskutieren.
- Ich komme vom Land und kenne die Besonderheiten dort sehr gut.
- Ich glaube daran, dass wir noch mehr Menschen für eine gute Zukunft für alle begeistern können.
- Ich möchte viel Neues mit euch zusammen lernen.

Über mich:

- Ich bin noch jung und fühle mich manchmal unsicher in der Politik. Aber ich möchte unsere Zukunft selbst mitgestalten. Ich habe Stärken und Schwächen, lerne aber sehr gerne dazu.
- Auf meinem Blog schreibe ich regelmäßig über meine Gedanken: onlynaive.substack.com.
- Seit eineinhalb Jahren bin ich Sprecher der Grünen Jugend Werra-Meißner. Das hat mir gezeigt, wie viel wir auch in ländlichen Regionen bewegen können, wenn wir uns gegenseitig unterstützen.
- Vor Kurzem wurde ich zum Bundessprecher des jungVCD gewählt. Der VCD steht für Verkehrsclub Deutschland. Diese Gruppe setzt sich für die Verkehrswende ein.
- Ich habe schon verschiedene Veranstaltungen organisiert.

Steckbrief:

- Ich komme aus dem Werra-Meißner-Kreis.
- Ich studiere Bauingenieurwesen in Hannover.
- Ich bin 20 Jahre alt und wohne mit meiner Freundin zusammen.
- Ich kenne mich sehr gut mit Bussen und Bahnen aus.
- Auf Instagram heiße ich [@elias21bbb](#) und auf Signal [@elias.293](#). Schreibt mich gerne an! Ich freue mich auf Euch!

Ich freue mich über euer Vertrauen und eure Stimme!

Die Version in Einfacher Sprache wurde durch künstliche Intelligenz unterstützt.

A6 Flavia Tolzin

Tagesordnungspunkt: 7.3.1. Hauptdelegierte*r für den Länderrat (bis zu 2 FLINTA*-Plätze)

Selbstvorstellung

Hallo meine Lieben,

Ich bin Flavia 22 Jahre alt und aktuell Sprecherin der Grünen Jugend im Main Taunus Kreis und Mitglieder im Kreistag. Ich würde gerne die Grüne Jugend Hessen auf dem Länderrat Vertreten, denn ich will unsere besondere Perspektive aus dem Land Hessen in die Bundesebene tragen. Wir leben zwischen großen Metropolen oder ländlich geprägten Kreisen. Wir sind Divers, Grün und Links und diese Perspektive müssen vertreten werden.

JA. Es müssen Themen diskutiert werden die ungemütlich sind. Ob es der Gebiets Konflikt zwischen Palestina und Israel oder die Radikalisierung der Generation Z nach rechts. Solange Konsense wie die Existenz der Globalen Klimaerwärmung mit Füßen getreten werden und Rassisten in Landtäge ziehen, müssen wir gemeinsam kante geben. In Zeiten in den junge Menschen von der Bundesregierung verarscht und für den Krieg ausgerichtet werden, ist es umso wichtiger einen starke Stimme zu haben die Euch vertritt.

Ich freue mich euch auf den LMV persönlich zu treffen und ins Gespräch zu kommen.



Alter:

22

Geburtsort:

Flörsheim am Main

A7 Lindon Zena

Tagesordnungspunkt: 7.7.2. Mitglieder (2 offene* Plätze)

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

hiermit möchte ich mich für einen offenen Platz im Votenkoordinationsteam der GRÜNEN JUGEND Hessen bewerben.

Ich bin seit 2019 Mitglied bei den GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND und seit 2021 auch in der GRÜNEN JUGEND aktiv. In dieser Zeit konnte ich sowohl innerhalb der GRÜNEN JUGEND Wetterau als auch in der Partei auf kommunaler und Kreisebene viele Erfahrungen sammeln. So bin ich seit 2022 in verschiedenen Funktionen im Kreisvorstand der GRÜNEN JUGEND Wetterau aktiv, zurzeit als Schatzmeister. Ebenfalls seit 2022 bin ich Kreisgeschäftsführer der GRÜNEN Wetterau und kenne dadurch auch die organisatorischen Abläufe und Strukturen innerhalb unserer Partei.

Aus meiner eigenen politischen Arbeit weiß ich, wie wichtig es ist, junge Menschen auf ihrem Weg in politische Ämter und Mandate zu unterstützen. Seit 2021 bin ich Stadtverordneter in Karben und seit 2026 auch Kreistagsabgeordneter im Wetteraukreis. Als einer der jüngsten Abgeordneten in beiden Gremien weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, dass auch die Perspektiven der jüngeren Generation und neue progressive Ideen in den Parlamenten vertreten sind und politische Entscheidungen aktiv mitgestaltet werden können.

Mit Blick auf die kommenden Landtags- und Bundestagswahlen möchte ich dazu beitragen, dass potenzielle Kandidierende frühzeitig unterstützt werden und unabhängig von ihren bisherigen Kontakten und Netzwerken innerhalb des Verbandes die gleichen Chancen erhalten.

Gemeinsam mit dem restlichen Votenkoordinationsteam und im regelmäßigen Austausch mit dem Landesvorstand möchte ich dazu beitragen, dass die Beratungs- und möglichen Votenprozesse transparent, fair und für alle Beteiligten nachvollziehbar gestaltet werden. Dabei sind mir klare Strukturen, eine verlässliche Kommunikation sowie die Unabhängigkeit des Teams und ein vertraulicher Umgang mit Informationen besonders wichtig.

Ich möchte meine organisatorischen Erfahrungen einbringen, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der verschiedenen Prozesse zu gewährleisten und potenziellen Kandidierenden als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite zu stehen.

Ich würde mich deshalb freuen, Teil des Votenkoordinationsteams zu werden.

Habt ihr Fragen? Schreibt mir gerne!

Ihr erreicht mich bei Signal: lindonzena.67

Oder bei Instagram: lindonzena

Liebe Grüße

Lindon



Alter:
27

Geburtsort:
Alsfeld

A9 Maximilian Hutterer

Tagesordnungspunkt: 7.2.2. Hauptdelegierte*r für den Parteirat (offener Platz)

Selbstvorstellung

Hey ihr,

ich bin Maximilian, 19 Jahre alt und seit einem Jahr Mitglied der GRÜNEN JUGEND. Ich studiere derzeit Politikwissenschaften mit Rechtswissenschaften als Nebenfach, bin Sprecher des Ortsverbandes GRÜNE JUGEND Landkreis Offenbach Mitte und koordiniere den Arbeitskreis Außenpolitik der GJ Hessen.

Egal, wo man derzeit hinschaut, erschüttern Krisen aller Art unsere Welt, unser Leben und unsere Zukunft. Das betrifft auch Hessen ganz direkt: Von den Kürzungen in der Bildung bis zur Verwandlung des Klimabeirates zu einem zahnlosen, zahmen Papiertiger, zeigt die Landesregierung immer wieder, dass ihr unsere Zukunft nichts zu bedeuten scheint.

In diesem Kontext ist es umso wichtiger, dass wir uns als GRÜNE JUGEND Hessen für das gute Leben für alle einsetzen. Wir und zukünftige Generationen haben ein Recht auf eine Zukunft auf unserem Planeten in einer solidarischen Gesellschaft. Genau dafür möchte ich mich als Delegierter des Parteirats von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Hessen einsetzen.

Letztes Jahr brachte ich auf der Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Hessen einen Antrag ein, welcher einen kostenlosen Zugang zum gesamten hessischen ÖPNV für alle Azubis und Schüler*innen bis zum Abschluss der Oberstufe forderte. Das bisherige System gewährleistet erst ab einem bestimmten Abstand zur nächsten Schule und selbst dann nur bis zur zehnten Klasse ein kostenloses Schülerticket. Das stellt insbesondere Schüler*innen und Azubis aus sozial schwächeren Haushalten vor Herausforderungen, da gerade für sie die Kosten eines regulären Schülertickets schwer zu stemmen sind. Auch Schüler*innen, welche zu nah an ihrer Schule wohnen, gehen leer aus. Dadurch wird ihnen die Möglichkeit, das Vereins- und Sozialleben in ihrem erweiterten Umfeld zu erkunden genommen. Im schlimmsten Fall kann dies sogar dazu führen, dass der Schulweg signifikant erschwert wird, weil sie eine Straße vor der Grenze, ab welcher ein kostenloses Schülerticket gewährt wird, wohnen.

Um diese soziale Ungerechtigkeit aufzulösen und einen Beitrag zum Klimaschutz durch einen für junge Menschen attraktiveren ÖPNV zu leisten, möchte ich die Beschlusslage der GRÜNEN JUGEND Hessen durch einen Antrag beim Parteirat zur Beschlusslage BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Hessens machen.

Damit ihr auch mitbekommt, was beim Parteirat passiert, und die von uns eingebrachten Anträge kennenlernen könnt, möchte ich euch via Insta-Reels über unsere Tätigkeit auf dem Laufenden halten.

Ich würde mich sehr über eure Stimme freuen! Falls ihr Fragen habt, könnt ihr mich jederzeit hier anschreiben:

Instagram: @maximilian.httr

Signal: @MaxiHut.60

Wir sehen uns auf der LMV, ich freue mich auf euch! :)



Alter:
19

Geburtsort:
Langen